

# FS POSEIDON

POS453 22.05.2013 Vigo - 12.06.2013 Vigo

## Wochenbericht – 1. Fahrtabschnitt

Die wissenschaftliche Besatzung des 1. Fahrtabschnitts, bestehend aus Kollegen von der Universität Southampton, der Universität Durham und dem GEOMAR, traf sich am 21.5.2013 schon einen Tag vor Fahrtantritt in der Hafenstadt Vigo (Spanien), um bei einem gemeinsamen Abendessen erste persönliche Kontakte zu knüpfen und letzte Detailplanungen für die nächsten Tage zu erörtern.

Die Forschungsfahrt, die in 3 Fahrtabschnitte unterteilt wurde, ist Teil eines Großprojekts mit zwei Forschungsschiffen in Zusammenarbeit mit amerikanischen, englischen und deutschen Kollegen. Hier vor der Küste Galiziens wird nach fast zehnjähriger Planungsarbeit untersucht, wie die zeitliche Abfolge des Ausbrechens eines Kontinentes von statten geht. Die Deformation von Krustenblöcken, ebenso die Veränderungen im oberen Mantel beim Entstehen eines neuen Ozeans, sollen in einem Gebiet von 66 mal 22 km bis in Tiefen von über 15km mit 3D-seismischen Reflexions- und Refraktionsmethoden untersucht werden.



*Die Ozeanboden-Seismometer stehen vorbereitet an Deck und sind klar zum Aussetzen.*

Nach dem Einschiffen am folgenden Tag und einer etwas verlängerten Wartezeit auf die Zollfreigabe der angelieferten Geräte konnte schon am Abend mit dem Aufrüsten an Deck begonnen werden. Nach einer Sicherheitseinweisung an Bord lief die Poseidon am Mittwoch den 22.5.2013 aus Vigo aus. Auf dem 23-stündigen Transit ins Messgebiet wurde eifrig an Deck gearbeitet, um die Ozeanboden-Seismometer der englischen Gruppe für den nachfolgenden Tag einsatzbereit zu machen. Am 23.5.2013 liefen wir die erste Position an, um zunächst einen Akustik-Test der Auslöseeinheiten auf 500m Wassertiefe durchzuführen. Mit diesen Auslösern werden die Ozeanboden-Seismometer später im August/September per akustischem Signal wieder zum Auftauchen gebracht, und es muss gewährleistet sein, dass diese auch einwandfrei funktionieren. Nach dem erfolgreichen Test wurden innerhalb von drei Tagen 38 Geräte frei fallend mit Ankergewichten in 5000m Wassertiefe auf dem Meeresboden abgesetzt. Ein Gerät zeigte einen Defekt, aber die benötigten Ersatzteile werden für den nächsten Fahrtabschnitt zur Verfügung stehen, so dass auch dieses Gerät in dem 3D Raster seinen zugewiesenen Platz einnehmen kann.

Am Samstag, kurz vor Beendigung des Arbeitsprogramms, wurde auf dem Radar das amerikanische Forschungsschiff *Marcus G. Langseth* gesichtet. Die Langseth bereitet sich gerade darauf vor, mit 4 langen Hydrophon-Strängen (Streamern), jeweils 6km lang, über die ausgelegten Ozeanboden-Seismometer ab dem 4. Juni für 41 Tage Signale auszusenden. Weitere Informationen und Kontakte wird es sicherlich im zweiten und dritten Fahrtabschnitt mit der Langseth geben.

Aufgrund des reibungslosen Zusammenspiels zwischen Wissenschaft und Besatzung beim Aussetzen und der günstigen Wetterbedingungen konnte der letzte Tag vor dem Transit zurück nach Vigo genutzt werden, die Labore und Geräte für den nächsten Einsatz weiterer Ozeanboden-Seismometer, die an Bord genommen werden sollen, vorzubereiten.

Alle an Bord sind wohlauf und lassen grüßen.

Dirk Klaeschen